

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

155 (6.6.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:

Direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Hinterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

Die einseitige Zeitzeile
oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamezeile 40 Pfg.
Lohnanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Dienstag, den 6. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 155

Die Reichsversicherungsordnung.

Ueber die Vorarbeiten für das Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung schreibt eine offizielle Korrespondenz: Ein Zeitpunkt für das Inkrafttreten von Bestimmungen des neuen Gesetzes ist bekanntlich nur für die Hinterbliebenen-Versicherung festgelegt, die mit dem 1. Januar nächsten Jahres zur Durchführung gelangt. Die Vorbereitungen hierzu erstrecken sich im wesentlichen auf die Verhandlungen mit der Reichspostverwaltung über die Herstellung und den Verkauf der neuen Versicherungsmarken. Um übrigen ist das Inkrafttreten des Gesetzes oder seiner einzelnen Teile kaiserlicher Verordnung überlassen. Die umfangreichen Vorarbeiten werden die Neuordnung der Krankenversicherung notwendig machen, an denen die Landesbehörden, der Bundesrat und auch die Landesparlamente beteiligt sind. Auf die letzteren entfällt in erster Linie die Umorganisation der Krankenkassen, Bildung der Allgemeinen Ortskrankenkassen, Zulassung bestehender Kassen usw. Außerdem ist die Einrichtung der neuen Versicherungsbehörden Sache der Landesregierungen. Da für diese Behörden eine ganze Reihe neuer Ausgaben entstehen, für welche Mittel nicht vorhanden sind, so wird die Einrichtung der Behörden jedenfalls erst mit dem Etatsjahr 1912 zur Durchführung gelangen. Der Bundesrat hat für die in die Krankenversicherung neu einbezuhenden Kreise, insbesondere für die Hausgewerbetreibenden, bei denen noch eine ganze Reihe schwieriger Fragen zu lösen ist, die allgemeinen Bedingungen für die Versicherung festzustellen. Außerdem dürfte die Errichtung eines neuen Normalstatuts für Krankenkassen erforderlich werden. Auf Grund dieses Normalstatuts werden dann die Krankenkassen nach ihrer Neuorganisation ihre Statuten aufzustellen haben, die der Genehmigung der oberen Verwaltungsbehörde oder aber bereits des Oberversicherungsamts bedürfen. Erst wenn alle diese Vorarbeiten zum Abschluß gebracht sind, wird es möglich sein, die Krankenversicherung in ihrem neuen Umfang nach den Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung in Kraft zu setzen. Daß dies vor Mitte des nächsten Jahres möglich sein wird, läßt sich kaum annehmen.

Veröffentlichungen zur Reform des Strafrechts.

Wie uns mitgeteilt wird, hat das Reichsjustizamt veranlaßt, daß die Beschlüsse der seit dem 4. April ds. Js. im Reichsjustizamt tagenden Kommission zur Aufstellung eines Entwurfs des Strafgesetzbuches nacheinander in ausführlicher Weise veröffentlicht werden soll. Nachdem Ende 1909 ein Vorentwurf zum fünftägigen Strafgesetzbuch erschienen war, hat nunmehr diese Kommission, die unter dem Vorsitz des Wirklichen Geheimen Rates Dr. Lucas und unter Leitung der Vertreter aus Theorie und Praxis des ganzen Reiches tagt, die Aufgabe, ein eigentliches neues Strafgesetzbuch zu stellen. Ihre Beschlüsse sind daher im Hinblick auf die künftige Gestaltung des Strafrechts von größter Wichtigkeit, und zwar nicht nur für die Juristen, sondern für die weitesten Schichten des Volkes. Das Reichsjustizamt hat es nunmehr ermächtigt, diese Beschlüsse in ausführlicher Weise und einheitlich zusammengefaßt bekannt zu geben, und zwar aus der Feder des Vorstehenden dieser Kommission, des Wirkl. Geh. Rates Dr. Lucas selbst. Der „Deutschen Juristenzeitung“ ist diese Erlaubnis gewährt worden. In diesem Blatte werden somit fünfzig alle wichtigen Beschlüsse fortlaufend authentisch in möglichst ausführlicher Weise mitgeteilt werden. Dadurch ist der Juristenstand und jeder, der sich für die Reform des Strafrechts interessiert, in der Lage, sich unmittelbar und fortlaufend mit dem geplanten Inhalt des fünftägigen Strafgesetzbuches zu beschäftigen. In der nächsten Nummer der Juristenzeitung werden bereits die ersten Beschlüsse, die die Kommission vom 4. April bis zum 18. Mai in 17 Sitzungstagen gefaßt hat, von Lucas veröffentlicht werden. Sie betreffen den ersten Abschnitt des Allgemeinen Teils: das Strafgesetz, die Begriffsbestimmungen von Zeit und Ort der Handlung, das Gebiet des internationalen Strafrechts, die Frage der Immunität der Abgeordneten und die Freiheit der Parlamentsberichterstattung, das Strafenystem, wobei hervorzuheben ist, daß die Todesstrafe grundsätzlich beibehalten wurde usw. Wie wir hören, werden die weiteren Veröffentlichungen in möglichst kurzen Zwischenräumen in der Juristenzeitung folgen.

Rundschau.

Zur Durchführung des Schiedstempels

bemerkt die „Bank“, Monatshefte für Finanz- und Bankwesen (Wahrsch.): Die Einnahmen aus dem Schiedstempel haben im Etatsjahre 1910/11 nur 3,5 Millionen Mark betragen; der Vorschlag hatte mit 7,4 Millionen Mark Einnahmen gerechnet. Aus der starken Mindereinnahme scheint hervorzugehen, daß der Stempel die Beliebtheit des Schieds nicht eben erhöht, sondern vielmehr prohibitiv gewirkt hat. So lange man in Deutschland nur immer die Vorteile des Schiedsverfahrens vor Augen sieht, ohne die dringend erforderlichen Maßnahmen gegen die mit ihm verbundene Gefahr zu treffen, kann man diese retardierende Wirkung des Schiedstempels nicht bedauern. Im übrigen darf man diese Wirkung auch nicht überschätzen. Da der Stempel von 10 S auf jeden Schied, gleichviel welchen Betrages, zu entrichten ist, so ist es natürlich, daß kleine Zahlungen nach Möglichkeit in bar, und nur große in Scheids gefaßt werden. Und wenn der geringe Ertrag des Stempels auch beweist, daß die Schieds der Zahl nach abgenommen haben, so besagt er doch nicht ohne wei-

teres, daß auch die Summen sich verringert haben. Im Geschäftsbericht der Landwirtschaftlichen Genossenschaftsbank in Darmstadt wird ausgeführt, daß der Schiedsverkehr bei der Bank zwar der Stückzahl nach um 7,71 Prozent abgenommen, dem Betrage nach aber um 7,72 Prozent zugenommen hat. Die früher so häufig vorgekommenen Abschnitte mit kleinen und kleinsten Beträgen verschwinden allmählich aus dem Verkehr; „eine erfreuliche Folge der Einführung des Schiedstempels“ sagt der Bericht hinzu.

General Goiran, der Armeereformer.

General Goiran erklärte in einem Interview, daß demnächst zehn neue Infanterie-Regimenter von je drei Bataillonen und ein neues Bataillon Jäger gebildet werden sollen. Es werden dann in der französischen Armee 8 Schützenregimenter anstatt bisher 4, und 9 Regimenter Genietruppen anstatt 7 vorhanden sein. Die Festungsartillerie-Bataillone sollen in Regimenter organisiert werden. Der General betonte seinen festen Willen, den Gehesentwurf, monach übungsunfähige Generale in den Ruhestand versetzt werden sollen, energisch durchzuführen und die Verjüngung der Kadres zu seiner besonderen Aufgabe zu machen.

Englisch-Deutsches.

Die Universität Oxford wählte als Thema für die Ferienklausuren im August: Deutschland, sein Platz in der Geschichte und sein Beitrag zur Literatur, Philosophie, Theologie, Musik und den schönen Künsten. Biscourt Haldane hält am 3. August die Eröffnungsvorlesung. Am 12. August findet eine Konferenz zur Besprechung der Beiträge Deutschlands für die Lösung verschiedener ökonomischer und sozialer Probleme statt. Bei verschiedenen Veranstaltungen sprechen eine Reihe englischer und deutscher Fachlehrer, darunter die Professoren Fiedler, Brandt, Salomon und Reinach.

Zum englisch-amerikanischen Schiedsgerichts-Vertrage.

Die amerikanische Presse hat es dem Berliner Professor Dr. Hans Delbrück sehr übel genommen, daß er neulich eine Aufforderung des Herausgebers der Londoner Contemporary Review, Sir Percy William Bunting, für seine Zeitschrift einen Aufsatz über den englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrag zu schreiben, mit einer Abgabe beantwortet hat. Der Unwille erklärt sich aus dem Bericht eines amerikanischen Journalisten in der New York Times, nach welchem der Professor dem Berichterstatter erklärt haben soll, der vorgeschlagene Schiedsgerichtsvertrag sei „ein

Stück diplomatischer Heuchelei“. Er meinte dabei aber nicht England, sondern die Union. Es sei lächerlich von den Vereinigten Staaten, von Frieden zu reden gerade in dem Augenblick, da sie sich zu einer großen Eroberung anschickten: „Ich meine die Eroberung von Mexiko. Die Vereinigten Staaten sind der größte Eroberer, den die Welt noch gekannt hat. Sie treten jetzt in eine neue Periode der Eroberungen ein und wollen deshalb ein Friedensgefühl schaffen. Das ist ohne Zweifel ein geschickter diplomatischer Schachzug; aber es ist ein Schritt, um den Heißhunger nach weiteren Eroberungen zu verdecken, und ein sehr gewandter Schritt.“ Diese Ansicht hegen auch noch manche andere Leute, und zwar nicht etwa erst wegen des Spiels mit Mexiko, das ja noch nicht so ganz aufgelöst ist. Am übrigen dürfte der Berichterstatter wohl den Ton der Erklärung des preussischen Professors merklich verschärft haben.

Zum afrikanischen Eisenbahnbau.

Wie die „Deutsche Kolonialzeitung“ aus bester Quelle erfährt, hat die Gleisspitze der südwestafrikanischen Nord-Südbahn Gibeon erreicht, so daß also binnen kurzem dieser Platz eine Verbindung mit Keetmanshoop erhalten wird. Bei der Weiterführung der Usambara-Bahn sind die Erdarbeiten heute auf 340 Kilometer, nur noch 10 Kilometer von Moshi entfernt, angelangt. Es ist außer Zweifel, daß die gesamte Linie bis Moshi noch in diesem Jahre dem Verkehr übergeben werden wird.

Kleine Rundschau

Kaiserliche Erhebung Ballins. Der Kaiser hat dem Generaldirektor Ballin aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums mit einem in den warmsten Worten gehaltenen Handschreiben die Brillanten zum Kronenorden 1. Klasse verliehen.

Milderung der Leuchtmittelsteuer. Wie verlautet, werden gleich nach Pfingsten die Ausschüsse des Bundesrats sich mit der Vorlage zur Abänderung der Ausführungsbestimmungen zum Leuchtmittelsteuergesetz vom 15. Juli 1909 beschäftigen. Die Abänderungen sollen einer Reihe von Wünschen der Interessenten Rechnung tragen.

Untersuchung gegen Studenten in Straßburg. Der Senat der Universität hat gegen den bekannten Zirkel der elsass-lothringischen Studenten, der sich wiederholt als eine Pflanzstätte französischer Gesinnung bemerkbar gemacht hat, eine Untersuchung wegen seines letzten Semesterberichtes eingeleitet.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung anderer mit Karlsruher Depeschendienst versehenen Redaktionen ist nur mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Verbilligung der Suezkanalarife.

Paris, 5. Juni. Der Verwaltungsrat der Suezkanal-Gesellschaft beschloß, der für den 12. d. Mts. einzuberufenden Aktionärsversammlung eine weitere Ermäßigung der Tarife um 50 Centimes per Tonne vorzuschlagen, welche vom 1. Januar 1912 an in Kraft treten soll. Hierdurch wird der Tarif auf 6,75 Francs per Tonne ermäßigt werden.

Französische Soldaten durch ein Auto verunglückt.

St. Denis, 5. Juni. Als in der vergangenen Nacht 20 Soldaten des 128. Regiments von der Bewachung eines Straßenbahndepots, dessen Angestellte freitags zurückkehrten, wurden sie von einem nicht beleuchteten Automobil angefahren. Ein Soldat wurde getötet, fünf verwundet, davon zwei sehr schwer. Der Chauffeur des Automobils wurde verhaftet.

Englisches Parlamentsmitglied verunglückt.

London, 5. Juni. Das Parlamentsmitglied John Dillon wurde bei einem Automobilunfall in der Nähe von Dundalk (Irland) schwer verletzt. Er wurde ins Hospital gebracht und mit den Sterbestandarten versehen. Inzwischen hat sich sein Befinden etwas gebessert.

Der internationale Friedenskongress.

Clermont Ferrand, 6. Juni. Gestern ist hier der Internationale Friedenskongress zusammengetreten.

Die Vorgänge in Marokko.

London, 5. Juni. Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Fez berichtet von Briefen, die er aus Mekines erhielt, und in denen ihm mitgeteilt wird, daß Mulan el Jin noch immer als Gegenkandidat herrsche. Berber kommen von allen Gegenden Marokkos nach Mekines, ein Teil von ihnen wünscht den heiligen Krieg gegen die Christen. — Ein amerikanischer Arzt, der in Siffre, 20 Meilen von Fez entfernt, wohnt und dort seine Praxis ausübt, meldet, daß die Erregung unter den Berbern über den Einzug der Franzosen in der marokkanischen Hauptstadt eine so große sei, daß er für seine Sicherheit fürchte, trotzdem er bei der Bevölkerung durchaus beliebt sei. — In Fez haben die Franzosen einen Wachtposten vor das Haus des gestürzten Großwehirs El Glau gestellt, damit dieser keine Wohnung nicht verlassen kann. (General Moirier ist bekanntlich nach Mekines abmarschiert zur Bekämpfung des Gegenkandidaten.)

Spanien und Marokko.

Madrid, 4. Juni. „Imparcial“ meldet, daß der Rogi Canal mit 2000 Leuten auf- und abwärts bedroht. In die Bevölkerung, unter der sich 29 Spanier und 8 sonstige Europäer befinden, seien Waffen verteilt worden.

Der „Imparcial“ fordert die spanische Regierung auf, eine unverzügliche Aktion zu unternehmen.

Alfajar, 5. Juni. Der Gitator Tazzia hat, nachdem er die Gegend von Masmonid gesäubert hat, Freitag einen Zug gegen das Sarfar-Gebirge, 20 km südlich von Alfajar, angetreten. Nach Gerüchten, die unter den Eingeborenen verbreitet sind, soll er beabsichtigen, nach Alfajar zu ziehen, doch ist die Stadt verteidigt. Verstärkungen sind dahin abgemacht worden, und die Uebergänge über das Gebirg werden bewacht.

Larrazol, 5. Juni. Die spanischen Kriegsschiffe „Cataluna“ und „Almirante Koba“ sind mit militärischem Transport gestern hier eingetroffen. Die Schiffe haben Infanteristen und Marinejoldaten an Bord.

Frankreich, Spanien und Marokko.

Paris, 4. Juni. Der „Temps“ unterzieht die spanischen Bestrebungen in Marokko einer sehr scharfen Kritik und schreibt u. a.: „Es unterliegt nunmehr keinem Zweifel, daß sich die Spanier bei ihren Unternehmungen in Marokko von einer französischen Feindschaft leiten lassen, die mit dem in der Beträge vorgesehenen Zusammenwirken nichts gemein hat.“ Diese Beträge werden übrigens durch die Art und Weise, wie sie Spanien ansetzt, eine zweischneidige Waffe und die spanische Regierung würde bevor sie (!) die Verletzung (!) der Integrität Marokkos zu weit treibt, auf daran tun, den Artikel 123 der Algiciras-Acte zu lesen, wonach im Falle eines Widerstreits zwischen den Bestimmungen der früheren Beträge und der Algiciras-Acte die Bestimmungen der letzteren überwiegen.

Madrid, 5. Juni. Der Minister des Aeußern mied in einer Unterredung mit dem Vertreter des „Heraldo“ die Vorwürfe eines Pariser Blattes gegen Spanien zurück. Die spanische Regierung sei der Meinung, daß die französische Intervention in Fez und die daraus sich ergebende Lage mit den Rechten und Interessen Spaniens vereinbar sei. Die Verhandlungen zwischen den beiden Kabinetten hätten gerade diese Hoffnung, die Cruppi und ihn befehle, zur Grundlage.

Die Kämpfe in Albanien.

Saloniki, 5. Juni. (Wiener Korr.-Bur.) Der Oberstaatsanwalt von Monastir wurde von einem Unbekannten erschossen. In Monastir herrscht große Aufregung. Die Mirediten, der mächtigste aller albanischen Stämme, griffen die türkische Garnison in Alessio, der Hauptstadt des Stammes, an. Es wurde eine provisorische Regierung eingerichtet, und die Autonomie Albaniens verkündet. Die Türken entsandten schließlich Truppen aus anderen Garnisonen zum Entschluß von Alessio.

Saloniki, 5. Juni. Die Aufständischen haben das kleine Fort Vich, das von ungefähr 100 Soldaten verteidigt wurde, genommen. Die Drifschiff bedroht und die Telegraphenleitungen zwischen Fez, Schara und Tirana zerstört. Sie wurden aber vom Militär und der bewaffneten Bevölkerung nach längerem Kampf unter empfindlichen Verlusten vertrieben.

Der 81. Geburtstag des Abgeordneten Träger. Der bekannt freisinnige Abgeordnete und Dichter Albert Träger feiert am 12. Juni seinen 81. Geburtstag.

Aus den Parteien.

Zur neuen elsass-lothringischen Verfassung läßt sich der (bereits zitierte) „Elsässer Kurier“ weiter hören:

„Der dahingehedene Landesauschuß wird bald seine glänzende Revanche haben. Die „Genossen“, die man so sehnlich zu Hilfe gewünscht hat, werden den Nationalisten den Rang ablaufen müssen, um im Volke nicht den Boden zu verlieren, und die Nationalisten werden durch diese Konkurrenz gezwungen, im Eifer nicht zu erlahmen.“ Alles in allem: das Reich wird ganz verliert wenig Freude erleben an dem kleinen Kerl in der Südwescke des Reiches. Die französischen Patrioten brauchen nicht zu trauern, als ob nun die Dinge in Elsass-Lothringen in Friede und Gemächlichkeit verjumpten.“

Die elsass-lothringische Nationalpartei.

In einer internen Versammlung in Straßburg wurde die Gründung einer elsass-lothringischen Nationalpartei beschlossen. Es wurde ein Aufruf verfaßt, der von 26 Namen unterzeichnet ist, darunter von den Abg. Blumenthal, Gilliot, dem früheren nationallistischen Reichstagskandidaten Jäger, dem Abg. Kübler, dem Reichstagsabgeordneten Vabroffe, dem früheren Landesauschußabgeordneten Lamy, dem Abg. Othmeyer, Dr. Pfeleger, Hieron, Kreiß und Wetterlé, sowie dem bekannten Schriftsteller Stehelin. Diesen Männern bedeutet die neue Verfassung in ihrer Gesamtheit ein „Rückschritt“! „Alles oder nichts“.

Die Stuttgarter Sozialdemokraten.

In einer sozialdemokratischen Versammlung in Stuttgart, die sich mit der letzten Stadtschultheißenwahl in Stuttgart befaßte, wurde der Verfassung eine Entschliebung vorgelegt, die von den Abgeordneten Hildebrand und Wauttat eingebracht worden war und Stellung nahm gegen die Quertreiberei der Radikalen. Diese Entschliebung wurde aber abgelehnt. Dagegen gelangte eine andere zur Annahme, die die Stuttgarter Parteileitung und die Vertrauensleute eingebracht hatten und in der es heißt, daß es selbstverständliche Pflicht aller Genossen ist, Arbeit und Kampf in strenger Uebereinstimmung mit den Grundfäden der Sozialdemokratie zu halten und die Beschlüsse der Parteitage und der Organisation unüberbrüchlich zu beachten. Diese Erklärung erhielt 620 Stimmen, dagegen waren etwa 450.

Was in der Welt vorgeht.

Das jahrlässige Ehepaar. Nach der „Frankfurter Kleinen Presse“ gab es in Köln jüngst einen Gerichtsstreit über folgenden Satz eines Mietvertrages: „Mietverpflichtung, daß sie keine eigenen Kinder haben und auch künftig solche nicht halten wollen; im Falle der Zuwiderhandlung gegen diese Vertragsbestimmung soll der Vermieter nicht nur berechtigt sein, von dem Vertrag zurückzutreten, sondern die Mieter sollen auch eine Vertragsstrafe in der Höhe von 1000 Mark an den Vermieter zu zahlen haben.“ Das Ehepaar brach sein Versprechen, und der Hausbesitzer klagte auf die ausbedungene Vertragsstrafe. Die Beklagten beantragten Abweisung der Klage, da die ihnen in dem Vertrage auferlegte Leistung unmöglich gewesen sei. Der Hausbesitzer bestritt diesen Einwand und erklärte, die Nichterfüllung der Vertragspflicht sei auf „grobe Fahrlässigkeit“ der Beklagten zurückzuführen. Der Richter war der Ansicht, daß die Beklagten zur Leistung, wozu sie sich dem Kläger gegenüber verpflichtet hatten, von vornherein unermöglicht waren. Die Klage des Hausbesizers wurde daher abgewiesen.

Wieder ein Automobilunglück. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich zwischen Preußisch-Holland und Gruenhagen. Der Kreisbaumeister Reubeling in Preußisch-Holland hatte sich ein neues Automobil gekauft und lud den Bürgermeister Rodzun sowie den Rechtsanwalt Thomas mit Frau zu einem Ausfluge nach Osterode ein. Auf der Rückfahrt geriet das Automobil infolge Verlassens der Steuerung ins Schleudern und schlug gegen einen starken Chausseebaum. Sämtliche Insassen wurden herausgeschleudert und erlitten sehr schwere Verletzungen. Auch der Chauffeur ist lebensgefährlich verletzt. Das Automobil ist vollständig zertrümmert.

Ein Kirchhof in Flammen. In dem Dorfe Wulsdorf bei Westermünde brach in der Tagewerkfabrik Meers Feuer aus, das das Wohnhaus und sämtliche Fabrikräume zerstörte. Das Feuer teilte sich dem neben Bremerhavener Friedhof mit, dessen hölzerne Grabsteinmauer und Bäume bald in hellen Flammen standen. Eine Abteilung der Heber Matrosenartillerie und mehrere Feuerwehren löschten schließlich das Feuer. Der Schaden beträgt etwa 200 000 Mark.

Blitzschlag in ein Gerichtsgebäude. Ueber Frankreich gingen in den letzten Tagen heftige Gewitter nieder. Dabei schlug der Blitz auch in das Gerichtsgebäude von Evreux ein und steckte es in Brand. Es wurde bis auf die kahlen Mauern ein Raub der Flammen, das ganze Archiv, samt dem Ständeregister wurde vernichtet.

Teure Spargel. In London ist gegenwärtig eine Spargelausstellung, auf der dieser Tage ein „Preisbündel“ dieses schmackhaften Gemüses für den bisher noch nicht dagewesenen Preis von 200 s an den Meistbietenden verkauft wurde. Das Spargelbündel hatte das Gewicht von 21 englischen Pfund und 9 Unzen, also etwa 9,770 Kilogramm. Dieses mit dem Preise ausgezeichnete Bündel war übrigens noch nicht das schwerste. Das schwerste war nämlich 24 Pfund

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

12 Unzen, fast 11 Kilogramm, erzielte aber, da es an Güte hinter dem Träger des ersten Preises zurückstand, nur einen Preis von 54 Mark. Andere preisgekrönte Spargelbunde wurden mit Preisen zwischen 20 und 50 Mark bezahlt.

Eine Prinzessin als Giftdöckerin. In Amritze, eine Stadt in Punjab, wurde die Prinzessin Subah zum Tode durch den Strang verurteilt, weil sie den Brahminen Ighand mit Arsenik vergiftete, das sie ihm in Milch reichte. Die Prinzessin war die Witwe des Singh, eines der einflussreichsten Männer in der Provinz, und der Ermordete war ihr Liebhaber. Doch wurde sie seiner schließlich überdrüssig, weil sie ihre Augen auf einen anderen Mann geworfen hatte und wollte ihn loswerden. Da aber der Brahmine nicht von ihr lassen wollte, so schaffte sie ihn mit Gift bei Seite. Drei Tage behielt sie die Leiche in ihrer Wohnung. Dann ließ sie diese durch Diener, auf deren Treue und Verschwiegenheit sie zu bauen glaubte, fortbringen, allein diese verriet sie.

Eine neue Schreckenstat der „Schwarzen Hand“? Aus Newport wird gemeldet, daß dort eine Schandtat der Schwarzen Hand große Aufregung verursacht. Im vorigen Monat wurde das dreijährige Söhnchen Salatore des reichen Kaufmanns Busia gestohlen. Die Eltern wurden dann telefonisch aufgefordert, ein Lösegeld von 40 000 Mark einzuschicken, widrigenfalls man ihnen das Kind als zerstückelte Leiche in einem Faß zuschicken würde. Später wurde ihnen weiter telefonisch gebot, daß ihr Haus mit einer Bombe in die Luft gesprengt werden würde. Die Polizei leitete Nachforschungen nach den Tätern ein, doch bisher ohne Erfolg. Die Verzweiflung der Eltern ist immehr durch die Zündung einer Haartode und eines Schuhs ihres Kindes erhöht worden.

Badische Politik.

Das gewerbliche Unterrichtswesen.

In der „S.“ und „H.“ ist zu lesen: „Gerade die Ueberzeugung, daß das gewerbliche Schulwesen nur dann seinen Zweck erfüllen kann, wenn es sich aufs innigste den Anforderungen des praktischen Erwerbslebens anpaßt und daß es seinerseits dazu berufen ist, dem Gewerbe Anregung, Rat und Unterstützung in unmittelbarem Zusammenwirken zu gewähren, hat zur Schaffung des Landesgewerbeamts und damit zur Unterstellung des gewerblichen Unterrichtswesens, das eben nur einen Zweig der allgemeinen Gewerbepflege bildet, unter das Ministerium des Innern geführt. Man wird bei der Frage der Angleichung lediglich vom Standpunkt der Zweckmäßigkeit ausgehen können und in dieser Hinsicht unterliegt es keinem Zweifel, daß das gewerbliche und kaufmännische Schulwesen am besten von der Stelle befördert wird, der auch die Sorge für Gewerbe und Handel selbst obliegt.“

Heidelberg, 5. Juni. Die Fortschritt. Volkspartei Heidelberg veranstaltet am Sonntag, den 18. Juni in Neckargemünd ein unterbad. Sommerfest in Verbindung mit der Feier des 50jähr. Jubiläums der Deutschen Volkspartei. Es werden sprechen: Stadtrat Dr. L. Haas-Karlsruhe, Dr. G. Zeller-Heidelberg, Prof. Hausrath-Heidelberg, Abg. Vogel-Mannheim und Stadtrat Dr. Weill-Karlsruhe.

Radolfzell, 5. Juni. Nach der „Fr. St.“ läßt der Gesundheitszustand des Reichstagsabgeordneten Geh. Finanzrat Fr. Hug z. Zt. sehr zu wünschen übrig.

Das Unwetter im Tauberggrund.

Die Volksschüler in Philippsburg veranstalteten eine freiwillige Geldsammlung, um ihren Kameraden in Palmar die Anschaffung neuer Lehrmittel zu ermöglichen. Die Knaben brachten 38 M. zusammen. — Die in das Ueberflutungsgebiet entsandten Kehler Pioniere haben sofort nach ihrem Eintreffen mit den Aufräumungsarbeiten begonnen. Die dem Einsturz nahen, gefährbringenden Gebäude werden gesprengt und niedergelegt. Es sind Riefenaufgaben, welche die Soldaten zu erfüllen haben. — Wie die

Theater und Musik.

Ein Lustspiel von De Fiers und Gaillet für das Wiener Burgtheater. Die Pariser Lustspielbücher de Fiers und Gaillet schreiben einer Einladung des Wiener Burgtheaters folgend, ein Salonstück speziell für die Lustspielkräfte der Wiener Hofbühne. Die Uraufführung in Wien soll in der zweiten Hälfte der nächsten Spielzeit erfolgen.

Die beiden „Stränke“ und der „Rosentavaliere“. Richard Strauß, der berühmte Vater des „Rosentavaliere“, hat einen amerikanischen Impresario auf dem Gewissen. Dieser Mann bekommt regelmäßig Lobhudeleinsprüche, wenn er nur den Namen „Strauß“ hört. Als der Dresdener Erfolg des „Rosentavaliere“ spaltenlang in amerikanischen Blättern registriert wurde, setzte sich ein smarter, „business“ witternder Impresario aus dem Dollarlande hin und bot dem Komponisten eine Riefensumme für das ausschließliche Aufführungsrecht der Oper an allen amerikanischen Bühnen. Strauß akzeptierte natürlich. Aber der „Rosentavaliere“ geht nicht in Amerika. Der unglückliche Impresario tobte vor Wut und sieht seinen Reim entgegen. „Wie konnte ich Dummkopf“, flucht er, „die beiden Stränke, Richard und Oscar, nur verwechseln! Wenn ich eine Ahnung gehabt hätte, daß der vernünftige „Rosentavaliere“ keine Sachen zum Tanzen und Singen wie der „Palzertanz“ ist, nie in meinem Leben wäre es mir eingfallen, so schnell zu kasseln.“ Der Pariser „Excellior“, der diese Geschichte erzählt, scheint nicht zu sumfieren; denn vor kurzem ging tatsächlich ein Gerücht, daß der amerikanische Impresario von dem Betrage zurückgetreten sei.

Kunst und Wissenschaft.

Ein Römerkastell entdeckt. Bei Gars in Oberbayern wurde vom General-Konservatorium der Altertümer in Bayern ein kleines, spät-kaiserliches Zwischenkastell des römischen Donauamtes aus dem 4. Jahrhundert festgestellt. Das Mauerwerk, das auf der Donauseite seit Jahrhunderten durch Hochwasser zerstört ist, zeigt an den Ecken starke Rundtürme.

Dr. Gilbert Fuchs aus Graz ist mit Genehmigung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts die venia legendi als Privatdozent für das Fach der Zoologie und Fortzoologie an der Lehrnischen Hochschule Startschke erteilt worden.

Von der deutschen Südpolarexpedition. Aus Arcata (Noren) geht von dem Stellvertreter Dr. Fildners, Dr. Stelheim, in dessen Händen die Leitung der Expedition bis zum Eintreffen Fildners in Buenos Aires liegt, die Meldung ein, daß die „Deutschland“ nach guter Fahrt dort eingetroffen ist. An Bord ist alles wohl.

„Bad. Landesztg.“ aus sicherer Quelle erfährt, beruht die durch mehrere Blätter gegangene Nachricht, nach der es der Großherzog als „merkwürdig“ bezeichnet habe, daß man nichtbadisches Militär (aus Mannheim) zur Hilfeleistung aufgeben habe, auf Erfindung. Der Großherzog hat sich vielmehr höchst anerkennend über die rasche und tatkräftige Hilfe der bayerischen Truppen ausgesprochen.

Aus Baden.

Unwetter.

rr. Mannheim, 6. Juni. (Tel.) Die verflochtenen Pfingstfeiertage, sowohl der erste wie der zweite Tag, brachten uns schwere Gewitter. Gestern nachmittag kurz vor 6 Uhr mußte die Berufsfeuerwehr ausrücken. Der Dachstuhl der süddeutschen Kraftfüttermittelfabrik war in Brand geraten. Man nimmt an infolge Blitzschlags. Der 4. Stock und der Dachstuhl brannten aus. Die Feuerwehr hatte über eine Stunde zu tun. Der Schaden ist bedeutend.

Offenburg, 5. Juni. Ende letzter Woche zogen über die Ortenau schwere Gewitter. In Schwaibach schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Schilli, das bis auf den Grund niederbrannte. Zu gleicher Zeit hauste im Zinken Schönberro ein furchtbares Hagelwetter, das großen Schaden verursachte. Im Nu waren alle Bäche und Wasserläufe überfüllt, so daß das Wasser schußhoch in den Straßen stand. — In Biberach wurden durch Blitzschläge nahezu alle Telefonleitungen zerstört. Ein hohes Fabrikamin wurde durch Blitzschlag erheblich beschädigt. Vanganhaltender wolkenbruchartiger Regen begleitete das Unwetter.

Biberach, 5. Juni. Am Samstag ging über unsere Gegend ein schweres Gewitter. Der Blitz schlug in das Kamin der Bierbrauerei Jehle und ging dann durch das Brauereigebäude. Es wurde dadurch ein Schaden von über 10 000 M. angerichtet. Außerdem schlug der Blitz wiederholt ein, glücklicherweise ohne zu zünden. Das Unwetter hat in den Gärten und Feldern furchtbar gehaust; fast sämtliche Telefonleitungen sind zerstört. Im rechten Seitental der Kinzig zwischen Schönberg und Gengenbach schlug der Blitz in das Anwesen des Valentin Schille, das vollständig niederbrannte.

Freiburg, 5. Juni. Das erzbischöfliche Ordinariat hat eine allgemeine Kirchenkollekte zugunsten der Hochwasserbetroffenen angeordnet.

nn. Lörrach, 3. Juni. Die Unwetter der letzten Tage haben auch unsere Gegend nicht verschont. Nachdem vor einiger Zeit bereits im Kandalal über Dettlingen, Haltungen usw. ein starkes Gewitter niedergegangen war, zog hier heute gegen 4 Uhr ein solches auf, das sehr bald eine heftigste Annahme, die seit Jahrzehnten hier nicht mehr beobachtet wurde. Kurz nach 4 Uhr löste ein explosionsartiger Donnerschlag starken Hagel aus, der Körner fast bis zu Kirchengröße brachte und sich nach kurzer Unterbrechung um so nachhaltiger wiederholte. Dazu goß es derraen, daß man nur von einem Wolkenbruch reden konnte, und bald schwammen Straßen, Höfe und Gärten. Die Kanalisation konnte die Wassermassen schließlich nicht mehr fassen, und als sich die Einlaufschächte mit Schlamm und Sand verstopften, trauten sie zurück und überschwemmten die Straßen. In der Wallbrunnstraße liefen die vom Hünerberg herabkommenden Wassermaßen in die Keller, so daß stellenweise Bumpen in Tätigkeit treten mußten. In einem Hause wäre fast ein in seinem Bettchen liegendes Kind ertrunken. Das Unwetter hat namentlich auf der Höhe des Hünerberges, das es zuerst traf, arg gehaust. Die obersten Rebstöcke haben stark gelitten, nicht ganz so schwer die weiter abwärts liegenden. Von den Kirchen- und Zwerchgebäuden wurden Wälder und Früchte abgeschlagen, selbst Matzfer lagen zahlreich tot unter den Bäumen. Das Wiesengras liegt platt auf dem Boden, Salat und andere Gartenpflanzen sind zum Teil kurz und klein geschlagen. Die Erde wurde, namentlich auch aus den Rebstöcken, massenhaft fortgeschwemmt. Noch Stunden danach lagen die Hagelmassen ganz Strecken weit 15–20 Zentimeter hoch. Die Wege waren zum Teil grundlos. Der Schaden wird nicht gering sein, auf jeden Fall größer, als man anfänglich glaubte. Trotz erheblicher Abföhlung scheint sich die Lust noch nicht ganz gereinigt zu haben, denn noch am Abend donnerte es von neuem kräftig.

Rinklingen, 3. Juni. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Landwirts Traut und zündete. Zum Glück war diese fast leer und sofort Hilfe zur Stelle, so daß der Brand bald gelöscht werden konnte.

Stenographentag „Stolze-Schren“ in Heidelberg. Heidelberg, 6. Juni. Unter einer außerordentlich großen Teilnehmerzahl tagte der bad. Stenographenbund „Stolze-Schren“ am Samstag in Heidelberg. Am Samstag verammelten sich die Vereinsvertreter zur Beratung der internen Angelegenheiten. Der bisherige Bundesvorsitzende, Reallehrer Kasper, sah sich aus Gesundheitsrückichten genötigt, eine Wiederwahl abzulehnen. An seine Stelle wurde Revisionssekretär Kleemann aus Mannheim zum 1. Kaufmann Gille zum 2. Vorsitzenden gewählt. — Sonntag früh begann dann der Wettbewerb. Es wurde in den Schnelligkeiten von 80 bis 340 Silben in der Minute geschrieben. 360 Arbeiten wurden abgegeben. Ferner wurde in englischer Sprache diktiert und nach einem in der Schnelligkeit von 120 Silben im Weisfen von Zeugen handschriftlich hergestellten Text gelesen. Die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, so des Großh. Amtsvorstands, des Oberbürgermeisters, des Prorektors der Universität, des Kreisföhrers u. a. bewies das rege Interesse der Behörden für die stenographische Sache. — Auf den Abend des ersten Festtages war sodann ein Festbankett angelegt, bei dem der Bundesvorsitzende in einer Ansprache u. a. die Stellung der Stolze-Schren'schen Schule zur Einigungsfrage darlegte. Der Redner betonte unter Hinweis auf die Geschichte dieser Schule, deren große Einigungsfreundlichkeit, protestierte aber gegen die Auehrung des Gabelsbergischen Bundesvorsitzenden Prof. Pfaff: „Erst die Einigung, dann den Fortschritt.“ Der Bundesvorsitzende hob hervor, daß nur ein wahrhaft fortschrittliches System die erhofften Vorteile eines Einheitsystems bringen könne. Der Prorektor der Universität, Geh. Rat Prof. Dr. von Duhn, betonte den Nutzen der Stenographie für die atademischen Bürger, gab insbesondere seiner Bewunderung für die am Vormittag gewonnenen Leistungen Ausdruck und stimmte mit warmen Worten in den Wunsch des Bundesvorsitzenden, daß man auch auf kurzfristigen Gebieten bald zur vollen Einheit gelangen möge. Bürgermeister Dr. Wieland begrüßte die Verammlung namens der Stadt und brachte auf den badischen Stenographenbund ein begeistert aufgenommenes Hoch aus. Kam-

merfenograph Frey nahm sodann die Preisverteilung vor. 26 Personen hatten über 400 Silben in der Minute gelesen, davon 8 über 500. Den Wanderpreis für das Bestlesen errang zum dritten und damit letzten Male der Herr Freiburg. Den Wanderpreis im Bestschreiben errang der Herr Mannheim. Die besten Leistungen waren: Walter Mert-Karlsruhe 1. Preis bei 340 Silben (Ehrenpreis der Stadt Heidelberg), Walbel-Karlsruhe 2. Preis bei 300 Silben, bei 280 Silben 1. Preise Roth-Porzheim und Kleemann-Mannheim, bei 260 Silben Sophie Frey-Karlsruhe und Hubert Sieberg-Heidelberg (Atd.); bei 240 Silben wurden verteilt: 5 erste und 2 zweite Preise, bei 220 Silben 13 erste, bei 200 Silben 12 erste, bei 180 Silben 35 erste und 1 zweiter, bei 160 Silben 21 erste und 2 zweite usw., insgesamt etwa 330 Preise. Im Englischen tonnen 3 erste Preise, bei 100 Silben an 3 Mitglieder des atad. Vereins Heidelberg vergeben werden.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 6. Juni 1911.
66. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementsarten).

Scharmükel.

Blauderei in einem Aufzug von Gustav Weid. In Szene gesetzt von Otto Kienichers.

Personen:

Clara M. Frauenborfer.
Hertha Margarete Bir.
Ellen Hedwig Holm.
Der Professor Paul Gemmede.

Hans Sonnenhöfers Höllenfahrt.

Ein heiteres Traumpiel von Paul Apel. In Szene gesetzt von Otto Kienichers.

Personen:

Hans Sonnenhöfer, stud. phil. Fris Herz.
Albert Becher, Oberregisseur und
Schauspieler, sein Freund Otto Hertel.
Frau Dr. Schmalbe, verwitwet Magdalene Bauer.
Else, eine Verwandte Frau Dr.
Schmalbes Hedwig Holm.
Hermann Schmidt, Rentier W. Wassermann.
Emilie, seine Frau Margarete Bir.
Gustav (ihre Kinder) (Genro Weid.
Wünchen) (Else Noorman.
Otto Kreschmar, ein Cousin Beider
Dattel Fris Karl Dapper.
Tante Pauline M. Frauenborfer.
Der Staatsanwalt Felix Baumbach.
Dr. v. Brandwiel, Geh. Medizinalr.
Schubring, Professor der Philosophie Hugo Höder.
Eine Kommerzienratin Frieda Meyer.
Eine hagere Dame Christ. Friedlein.
Erster Dienstmann Ludwig Schneider.
Zweiter Dienstmann Heinrich Pfant.
Ein Politz Hugo Bauer.
Ein Vogenschleier Max Schneider.
Frieda, Dienstmädchen Sofie Daud.

Der Vorhang; der Verteidiger: Philosph, ein Kapagee; Gerichtshof: Schwärzene; ein Gerichtsdiener; ein Oberfeldner; der Schlichter: zwei Hensersmede; Gustavus Geist; eine Gestalt im blauen Gewande; der Mann am Scheinwerfer; ein Orchester; Publikum.

Großere Pause nach dem ersten Akt.
Anfang: 1/8 Uhr. Ende: 1/11 Uhr.
Kasse-Öffnung 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.
Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung M. 5.—, Sperritz: I. Abteilung M. 4.— usw.

Karlsruher Kunstleben.

Großh. Hoftheater.

Der Waffenschmied. Tannhäuser.

Man muß den Mut von Fr. L. Paulin anerkennen, gestierte doch die Dame, trotz einer gewiß nicht aufmunternden Kritik zum zweitenmal, und zwar als „Marie“ in Volzings „Waffenschmied“. Darstellerisch wäre nur Gutes zu berichten, die maßgebende Ammut und Schalkhaftigkeit wußte die Dame glücklich zum Ausdruck zu bringen. Aber gelanglich machten sich noch stärker als beim erstenmal Schwächen geltend, die das bereits Gesagte nur bestätigen. Die Stimme paßt in ihrem tanglichen Charakter nicht in unser Ensemble, das in erster Linie die Oper pflegt. Zudem ist auch das Organ zu klein. In dem Bemühen mehr Ton zu geben, wird dieser flach, reiglos, flatternd und meistens zu hoch. Die Sängerin hätte die zuständige Stelle unserer Oper schon bei der ersten Kaudierprobe auf die Unmöglichkeit einer Verwendang an der hiesigen Bühne aufmerksam machen müssen. Der Dame waren dann Enttäuschungen und mir diese Worte erspart geblieben.

Bei der gestrigen „Tannhäuser“-Auföührung machte sich früheren Jahren gegenüber eine Leere des Hauses nicht gerade angenehm bemerkbar. Die wenigen Besucher waren Fremde, die Einheimischen fehlten vollständig. Das aufgehobene Abonnement, die erhöhten Preise und nicht zuletzt die sommerliche Hitze mögen wohl schuld daran gewesen sein. Von letzterer war zwar im unteren Zuschauerraum fast gar nichts zu spüren. In Stuttgart pflegt man an zweiten Feiertagen größere Opern und Dramen zu ermäßigten Preisen zu geben; man hat, wie ich höre, bis jetzt kein schlechtes Geschäft mit dieser Idee gemacht. Die Vorstellung bot trotz hoher Preise nichts außergewöhnliches. Herr Tändler mandte öfter als notwendig in seiner schwierigen Partie unermittelt Kopfföne an; auch der offene Ansz machte sich gestern weniger günstig bemerkbar. Immerhin bot er in dem leidenschaftlichen Liebesduett mit der Venus, in den Ensemblestücken des 2. Aktes, in der Romerzählung höchst beachtenswerte Momente. Frau v. Weidoven als Elisabeth war gut bei Stimme, verließ auch ihrer Darstellung Innerlichkeit und Poesie. Die Venus von Frau Bauer-Kottlar müßte dämonischer gehalten sein, um überzeugend zu wirken. Den jungen Hirten sang Frau Wagramspurger sauber und mit Ausdrud. Der Landgraf des Herrn Keller, des zukünftigen Direktors des hiesigen Stadttheaters, war wildbeuoll, zwar etwas rauh im Ton. Bei den Chören fehlte in der Wartburgszene die Föhlung mit der musikalischen Leitung, für die Herr Reichwein zeichnete, der sicher und mit rühmlicher Schärfe dirigierte, wenn auch in den Zeitmaßen da und dort eine Modifizierung dem Ganzen nur zum Vorteil gewesen wäre. Die Uebertragungen im Bachanale des Venusberges in choregraphischer Hinsicht sind zu wenig einsehend, um den Gesamteindruck nach der einen oder anderen Seite hin zu verändern.

Zum Vorteil der Hoftheaterpensionsanstalt wird am Dienstag, den 13. Juni, eine Aufföührung der Operette „Der Zigeunerbaron“ veranstaltet. Die Partie der Saffi wird Fr. Alma Saccur singen.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

a) In Karlsruhe:
Dienstag, 6. Juni. B. 66. „Scharmükel“, Blauderei in 1 Akt von Gustav Weid. Hierauf: „Hans Sonnenhöfers Höllenfahrt“, Traumpiel von Paul Apel, 1/8 bis 1/11.
Donnerstag, 8. Juni. A. 67. „Banadetrück“ in 3 Akten von Siegfried Wagner. Bittich; Kammerfänger Heinrich Henkel als Gast. 7 bis 1/10.
Freitag, 9. Juni. C. 66. „Der Familientag“, Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg. Rittergutsbesitzer v. Wollfen; Franz Schönfeld als Gast. 1/8 bis 1/10.

Samstag, 10. Juni, geschlossen.
Sonntag, 11. Juni. A. 66. „Figaros Hochzeit“, tomische Oper in 4 Akten von Mozart. 1/7 bis 1/10.
Eintrittspreise:
am 8., 11. Juni Balkon 1. Abteilung 6 M., Sperritz 1. Abt. 4 M. 50 S.,
am 6., 9. Juni Balkon 1. Abt. 5 M., Sperritz 1. Abt. 4 M.

b) In Baden-Baden:
Mittwoch, 7. Juni. 35. Abonnementsvorstellung. „Glaube und Heimat“, Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr. 7 bis 9.

Lufffahrt.

Paris—Rom.

Rom, 5. Juni. Der Flieger Wibart flog um 7 Uhr 52 Min. in Orbetello auf und landete um 9 Uhr 13 Min. auf dem Flugplatz von Parioli.

Rio de Janeiro, 5. Juni. Der brasilianische Flieger Puceros, der vorgestern in Sao Paulo aus großer Höhe herabstürzte, ist heute seinen Verletzungen erlegen.

Hamburg, 4. Juni. Das Luftschiff L. 2. 6, das in der vergangenen Nacht in Bitterfeld unter Führung des Oberleutnants Stellung um 12 Uhr 40 Minuten zur Fahrt nach Hamburg aufgegeben war, ist nach schwieriger Fahrt hier kurz nach 8 Uhr eingetroffen und glatt gelandet. Fast bei der ganzen Fahrt war böenartiger Sturmwind zu überwinden.

Nationale Flugwoche.

Johannisthal bei Berlin, 5. Juni. Gestern begann bei herrlichem Wetter in Gegenwart eines zahlreichen Publikums die nationale Flugwoche. Eine Passagierflieger flogen Spring 1 Stunde 17 Minuten, Steinbeck 1 Stunde 6 Minuten und Vollmöller 38 Minuten; mit einem Passagier Schendel 1 Stunde 16 Minuten, R 21 Minuten.

Berichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer 3. Mittwoch, den 7. Juni 1911, vormittags 9 Uhr. 1. Hagler, Joh. Julius, Fabrikarbeiter aus Wiesental, wegen Bedrohung. 2. Anderson, Wilhelm, Maurerpolier aus Pufenbach, wegen Betrugs und erschwerter Urkundenföschung. 3. Hornung, Gustav Wilhelm, Dienst-mecht aus Heidelberg, wegen erschwerter Diebstahls. 4. Fabry, Franz Johann, Fabrikarbeiter aus Jöhlingen, wegen erschw. Körperverletzung. 5. Preis, Friedrich, Gelegenheitsarbeiter aus Durlach, wegen erschwerter Körperverletzung. 6. Machauer, Stefan, Biermeister aus Wiesental, wegen Vergehens gegen Paragraphen 135, 134 und 146 Ziff. 2, 151 B. Gew.-Ordg.

Für Aufbewahrung von unverlangten Zusendungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. W. Keddemann; für den Anfertigungsteil: Paul Ruhmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.



Kakao — Schokoladen — Konfitüren zu Fabrikpreisen direkt an Private in Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 193/95, Fernsprecher 2057.



In der Rekoneszenz

und liberal da, wo es gilt, durch ein komprimiertes, leicht verdauliches und billiges Nährkraftmittel dem Körper die nötigen Lebensstoffe in denkbar bester und bekömmlicher Form zuzuföhren, hierdurch den Kräfteverfall zu verhüten, trinke man eine Zeltang Bisson, das seit Jahren von Wertgen erprobt und empfohlen ist. Man frage seinen Arzt. Paket (ca. 1/2 Kilo) M. 3.— in Apotheken, Drogerien.



Berufsergänzung von Fundstücken.

Die Fundstücke und unbefestigten Frachtgüter vom ersten Vierteljahr 1911, darunter 1 Kontrolltasche, 1 Büffelhaute, 1 Fahrrad, 2 Robelshütten, 1 Badmöbelstück, 33 Tafeln Aluminiumblech, 200 kg Seifenpulver, werden am Mittwoch, den 7. Juni 1911, vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, in unserem Berufsergänzungssaal (Eingang beim Eitlinger Bahnhöfchen) gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Zu vermieten

Wohnungen

Belfortstraße 8
Herrschaftswohnung
ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 7 geräumigen Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer, Badezimmer, zwei Manfarden nebst reichlichem Zubehör euent. mit Stallung sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause parterre.

Bismarckstraße 33a
ist im 3. Stock eine Wohnung mit 7 Zimmern und Zubehör, in freier Lage, sofort oder später zu vermieten. Einzugesen von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr. Näheres Bismarckstraße 33, parterre.

Herrschaftliche Wohnung.
Edele der Herrsch. und Vorderhaus 35 ist die Doppelparterrewohnung von 7 Zimmern, großer Halle, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, Veranda, nach dem Garten, 2 Manfarden, 2 Kellern per 1. Juli bezugsbar zu vermieten. Näheres daselbst oder Werberplatz 39 im 2. Stock.

Schöne Herrschaftswohnung
mit 7 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, Manfarden, 2 Kellern, großer Treppenhof, 1 großer Treppenhof, in allen Räumen elektr. Licht, vollständig abgetrennt von dem im Hause befindlichen Wirtschaftsbetriebe, Kriegstr. 117, 1 Tr. h., auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch.

Beierheimer Allee 36, zwei Treppen hoch, schöne Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, mit elektr. Licht, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, Mädchenzimmer und Kammer, nebst Anteil an der Waschküche und Trockenschleifer auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Karlstraße 95, parterre, daselbst auch Schlüssel zur Wohnung.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Sehr gut ausgestattete mod. Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Küche sowie reichlichem Zubehör, elektr. Licht und Gas, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Waldstr. 13, 5. Stock, bei Schneider.

Herrschafts-Wohnung.
Sofienstraße 105, Ostseite der elektr. Straßenbahn, ist der 2. Stock mit schöner, freier Aussicht, bestehend aus 6 Zimmern, Loggia, 1 Fremdenzimmer, Bad und Veranda, 2 Manfarden und 2 Kellern, per 1. September zu vermieten. Einzugesen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. Zu erfragen durch die Einfahrt, parterre.

Karl-Wilhelmstraße 16 ist im 4. Stock eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Bad, 2 Manfarden, 2 Kellern, Klostertisch im Glasabzugs, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. Haltestelle der Straßenbahn vor dem Hause.

Karlsruher Wohnungsanzeiger

Wohnungsnachweis, Vermittlung für Mieter und Vermieter
Telephon 413. Wohnungsaufnahme in den in der Geschäftsstelle aufliegenden Wohnungskarten für Mitglieder und Nichtmitglieder.
Derselbe erscheint jeweils am 1. und 15. eines Monats.
Telephon 413.

herausgegeben vom Grund- und Hausbesitzer-Verein
Karlsruhe, z. B. wird an alle Interessenten gratis abgegeben im Bureau Herrschstraße 48, im Kontor der Buchdruckerei S. N. Reiß, Markgrafenstr. 46, u. in 40 durch Blatte kenntlich gemachten Geschäften. Ein Inserat bis 6 Zeilen auf der 1. Seite mit Umrahmung kostet 25 P., in der alphabetischen Reihenfolge erfolgt die Aufnahme für Mitglieder kostenlos.

Mathystraße 3 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. im 2. St.

Westendstraße 14 ist der 2. Stock von 6 schönen Zimmern, mit Balkon, Bad, 2 Kammern, 2 Kellern, 2 Klosets, Veranda, Waschküche und Trockenschleifer auf 1. Oktober evtl. 1. September zu vermieten. Einzugesen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres parterre.

Sofienstraße 28
ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Manfarden und 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Marienstraße, Nähe Bahnhofstr., ist eine 6 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Belfortstraße 7, 2. Stock.

Kriegstraße 127, 3. Stock, ist auf 1. Oktober oder früher wegen Verlegung eine schöne Wohnung in freier Lage von 6 bis 7 Zimmern mit großem Balkon, Veranda und allem Zubehör preiswert zu vermieten. Näheres parterre.

Bismarckstraße
ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern (Bad ungetrennt) und Zubehör zu vermieten. Näh. Stefanienstraße 34.

Wiktoriastraße 18 III per 1. Oktober a. cr.
Herrschaftswohnung
6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Manfarden, 2 Kellern, Viererantenaufgang, Anzusehen zwischen 11-1 Uhr und 3-5 Uhr. Näheres bei Frau Ingenieur **Depp**, Boeckstraße 26 III.

5 Zimmerwohnung.
In der Nähe des **Groß Parfs**, **Geiselstraße 3a**, ist die Parterrewohnung, best. aus 5 Zimmern, Bad u. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst.

Kraupfaffenstraße 5, in unmittelbarer Nähe der **Karlstraße**, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern mit Badezimmer und reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

Amalienstraße 46 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

Kriegstraße 186, 3. Stock, 5 Zimmer, Bad, große Diele, Küche, Mädchenzimmer, Gartenanteil und sonstiges Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 5 Uhr. Näheres Wiktoriastr. 2, 12 (Büro).

Kaiserstraße 110
eine Wohnung im 4. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Herrschaftliche Wohnung
von 5 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör wegen Wegzugs auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedenstr. 17, 3. Stock.

Weinbrennerstraße 3, hochparterre, 5 Zimmerwohnung mit Zubehör, euent. mit Wasserleitung, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Westendstraße 3, parterre.

Kaiserstraße 40 III
hübsche 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, schön hergerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Dr. Koelliker** daselbst.

Zu vermieten auf sofort oder später:
Alderstraße 38, 3. Stock, eine schöne 5 Zimmerwohnung und Zubehör. Näheres daselbst in der Wirtschaft oder im Bureau der Brauerei **Hoepfner**.

5 Zimmer-Wohnung, parterre, mit Bad, Küche, 2 Manfarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenschleifer, wegzugs halber auf 1. Juli zu vermieten: Hirschstraße 2, Ecke Stefanienstraße. Näh. im 3. Stock.

Schirmerstraße 6, hochparterre, 5-6 Zimmer, Bad und alles Zubehör, elektrisch Licht, Erker, Veranda, Vorgarten, zu vermieten auf 1. Juli, euent. sofort an ruhige Familie. Einzugesen von 12 bis 1 und 4 bis 6 Uhr. Näheres 3. Stock.

Herrschaftswohnung.
Beierheimer Allee 5 ist eine schöne Hochparterrewohnung von fünf Zimmern, Bad, Küche, zwei bis drei Dachzimmern, 3 Kellern, Veranda (mit Vorgarten) und Gartenpart auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres nebenan **Dr. 7** beim Hauseigentümer.

5 Zimmer-Wohnung.
Karl-Wilhelmstraße 20 ist der 2. Stock, in geschlossenen, ruhigen Hause, ohne Vis-a-vis, mit schöner Aussicht in den **Groß Parfs**, Gartenanlagen und Park, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon, 2 Manfarden, 2 Kellern, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock bei **Carl Freund**.

Herrnstraße 34
ist die Herrschaftswohnung im 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Vorratskammer, Badezimmer, 2 Manf., 2 Kellerräume, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas u. sofort oder später zu vermieten. Näheres in der **herberischen Buchhandlung**.

Sofienstraße 166, 4. Stock, ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Mädchenzimmer, Bad, Speisekammer, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Poststraße 43**, Büro, Tel. 524, oder **Augartenstr. 32**, Büro, Tel. 1636.

Roffstraße 5 (Südweststadt) ist eine schöne, moderne 5 Zimmerwohnung mit Veranda und Gartenanteil, parterre, auf 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst oder **Marienstraße 89**, 1. Stock.

Amalienstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Mädchenzimmer usw., auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 5 Uhr. Näheres daselbst im Hof links.

5 Zimmerwohnung
mit Küche, Bad, Speisekammer, 2 Kellern, großer Veranda, Gartenanteil u. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Poststraße 41**.

Hübschstraße 5, ohne Vis-a-vis sind große, helle 5 Zimmerwohnungen per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Auskunft wird erteilt im Büro **Sofienstraße 77**. Telephon 661.

4 Zimmer-Wohnung
auf 1. September zu vermieten.
Brauerstraße 9 ist die Wohnung des 2. Stockes, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarde u. sonstig. Zubehör auf 1. Sept. oder 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Erker u. d. Terrasse, Terrasse gegen Garten. Preis 660 Mk. Näh. daselbst u. **Stefanienstraße 19** im Büro.

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör ist **Neifenstr. 25** am **Gutenbergsplatz** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres part. daselbst.

Karl-Wilhelmstraße 40a ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda und Balkon und sämtlich. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Ruh., geschloss. Haus, Haltestelle der Elektrischen. Zu erfragen daselbst im 1. Stock bei **Kaufmann**.

Körnerstraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 schönen Zimmern, Bad, Manfarden u. sonstigem Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock.

Poststraße 44, Kreuzung der **Belgischen** und **Weinbrennerstraße** ist in neuem Hause im 2. Stock eine sehr freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Bad und Manfarden auf 1. Juli zu vermieten. Einzugesen täglich von 9 bis 6 Uhr. Näheres im 1. Stock.

4 Zimmerwohnung, parterre, mit Vorgärten und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten im Hause **Kaiser-Allee 52**, Haltestelle **Händelstraße**. Näheres **Herrnstraße 12** im Kontor der **Weinhandlung**.

Steinstraße 11
ist per 1. Juli eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Altköchen mit geräumigem Magazin euent. auch ohne Altköchen, zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

4 Zimmerwohnung.
Poststraße 41 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern mit Küche, Bad, Speisek., mit 1 oder 2 Manfarden, 2 Kellern, Loggia und Veranda, mit schöner Gartenaussicht, per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh. im Büro daselbst. Telephon 524.

Brahmsstraße 27, parterre, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock oder **Schützenstraße 12**.

In schönster Lage der **Südstadt**, in nächster Nähe des **Stadtgartens**, ohne Vis-a-vis, ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, mit geschlossener Veranda, Bad u. auf sofort an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen bei **Jacob Nunn jr.**, **Baugesellschaft**, **Winterstraße 4**.

Kaiserstraße 173 ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden

Rappurstraße 26, 3. Stock, Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre links.

Durlacher Allee 34 ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres beim **Wirt**.

Auguststraße ist eine Wohnung von 4 geräum. Zimmern, Bad, Küche, Veranda, Keller, Manfarden und sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Auguststraße 11**, 1. Stock.

Kuifenstraße 43 sind auf 1. Juli 4 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller an kleine Familien zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten:
Weinbrennerstraße 52, 1. Stock, 4 oder 5 Zimmer, Bad, 2 Manfarden, 2 Keller, Speisekammer, Waschküche, Trockenschleifer, evtl. Gartenanteil;
Weinbrennerstraße 52, 4. Stock, 1 Zimmer mit Leucht- und Heizgas, 1 Keller;
Goethestraße 29 Stallung für vier Pferde, Heupelzer, Bürschzimmer und Remise;
Goethestraße 29 Werkstätte mit 1 Zimmer, auch als Autogarage. Näheres bei dem betr. Hausverwalter od. **Sofienstr. 118**, 1. Stock

Keine 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Juli bei **H. Koch**, **Händelstraße 20** zu vermieten.
Scheffelstraße 35 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, ohne Vis-a-vis, mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden.
Kriegstraße 153 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Juli sehr preiswert zu vermieten. Näheres **Leopoldstr. 32** im Laden.

Eisenlohrstraße 29
eine eleg. Wohnung von 4 großen Zimmern an eine kleine Familie od. einzelne Person gleich oder später zu vermieten.

3 Zimmerwohnung
(Manfarden) nebst Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermieten. Preis 260 Mk. Näheres **Werberstraße 68** im 4. Stock.

Friedenstr. 14 ist eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfrag. im 1. Stock.

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Manfarden usw. ist im 2. Stock bis 1. Juli billig zu vermieten. **Kriegstraße 161**, **Straßenbahn-Haltestelle**.

Eisenbahnstraße 30, am **Friederichsplatz**, ist in ruhigen Hause eine schöne 3 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Balkon und Veranda an kleine, ruhige Familie auf 1. Juli euent. früher zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst oder **Schützenstraße 68**, 1. Stock.

Poststraße 56, Neubau, sind schöne 3 Zimmerwohnungen auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Bau daselbst oder **Lindenplatz 11**, **Mühlburg**.

Kriegstraße 190 ist auf 1. Juli eine der **Neuzzeit** entsprechend eingerichtete 3 Zimmer-Wohnung, mit Bad, Balkon, Veranda usw. zu vermieten. Näheres im Laden.

Georg-Friedrichstraße 23, vis-a-vis der **Lutherkirche**, ist im 2. Stock eine große 3 Zimmer-Wohnung mit Bad u. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.

Steinstraße 11
ist per 1. Juli eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Altköchen mit geräumigem Magazin euent. auch ohne Altköchen, zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Wachstraße 32, **Ecke Schumannstraße** ist im 4. Stock eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau selbst oder bei **L. Kappler**, Malermeister, **Luisenstraße 62**, Telephon 2920.

Ecke Sofien- u. Gabelsbergerstraße in freier, guter Lage sind auf 1. Oktober schöne 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu vermieten. Ebenfalls ist ein großes, helles Atelier auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 152** im Bureau.

Essenweinstraße 25 sind 2 Wohnungen, eine im 2. Stock und eine im **Manfardenstock**, von je 3 Zimmern und Küche auf sofort oder später an kleine Familien zu vermieten. Näheres **Karlstraße 65** auf dem Kontor.

Hardtstraße 123, Neubau, gegenüber der **Telegraphenkaserne**, sind Wohnungen von 3 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen **Kaiserstraße 95**, 2. Stock, oder **Kreuzstraße 33**, parterre.

Poststraße 7 schöne, große Dreizimmerwohnung, Küche, Manfarden nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

Leopoldstraße 33 ist eine schöne Hinterhauswohnung von 3 Zimmern auf sofort oder Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock bei **H. Vols**.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Manfarden und sonstigem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Degenfeldstraße 15**, 3. Stock links.

Philippstraße 33, **Stadtteil Mühlburg**, ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung in **Balkon**, **Veranda**, großer **Manfarden**, ohne **Vis-a-vis**, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres daselbst oder **Marienstraße 89**.

Gutenbergsstraße 3 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock r.

Zu vermieten auf sofort oder später:
Kaiserstraße 5, 3. Stock, eine moderne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Erker und Zubehör. Näheres **Kaiserstraße 3** bei **Sellmuth** oder im Bureau der **Brauerei Hoepfner**.

Stefanienstraße
ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Altköchen, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Stefanienstraße 47** I.

Kuifenstraße 95
ist eine sehr schöne Wohnung im 3. Stock mit freier Aussicht nach dem gegenüberliegenden **Seminargarten**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer, 2 Kellern, Altköchen innerhalb **Glasabzugs**, nebst sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Zu vermieten per sofort:
Lindenplatz 2, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller,
Wachstraße 50, 4. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller;
Marienstraße 16, 2 Zimmer, Küche und Keller;
Leffingstraße 52 schöne, helle Werkstat.

Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.
Näppur.
Rastatterstraße 97 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Gartenanteil für 200 Mk. sofort zu vermieten. Näheres bei **Franz Wittmer**, **Poststraße 12**, **Mühlburg**.

Hirschstraße 25
ist im Rückgebäude eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Gasheizung an ruhige, kleine Familie per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock, **Borderhaus**.

Herderstraße 9
sind 2 Dreizimmer-Wohnungen mit Zubehör per 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt der Hauseigentümer, **Amalienstraße 16**.

2 Zimmerwohnung
im **Manfardenstock** auf 1. Juli zu vermieten: **Leffingstraße 1**, parterre.

2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen

im **Neubau Post-Draisstraße** mit Küche, Bad, Speisekammer und allem sonstigen modernen Zugehör, für 1. Sept. evtl. Oktober zu vermieten. Näh. **Marienstraße 63**.

Karlstraße 24 ist eine gegen die Straße gehende **Manfardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör sofort oder für später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst.

Schöne 2 Zimmerwohnung samt sonstigem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Degenfeldstraße 15**, 3. Stock links.

Auguststraße 9, 4. Stock, ist eine geräumige **Manfardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Auguststraße 11** I.

Bähringerstraße 53a sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Keller und eine Wohnung von 3 Zimmern, Manfarden, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. **Koffertfabrik Müller**, **Baldstraße 45**.

Essenweinstraße 18 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, parterre, und eine helle geräumige Werkstätte auf 1. Juli d. J. euent. später zu vermieten. Die Räume werden euent. auch getrennt abgegeben. Näh. zu erfragen **Kronenstr. 24** im Bureau.

Augustenstraße 49 ist im **Hinterhaus** eine 2 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der **Wirtschaft**.

Schönenstraße 51 ist auf sofort oder 1. Juli eine 2 Zimmerwohnung (Manfarden) nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden.

Kurvenstraße 1, 3 Treppen hoch, auf sofort oder später sonnige 2 Zimmerwohnung mit Zubehör in ruhigen Hause zu vermieten. Näh. im 2. Stock.

Zwei Zimmer (ohne Küche) mit Gas- und Wasserleitung sind **Manfardenstraße 23** im Rückgebäude zu vermieten. Näheres **Leopoldstr. 4 IV**.

Durlacherstraße 57 ist eine Wohnung im **Seitenbau**, parterre, von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Fasanenstr. 3** im 2. Stock.

Grenzstraße 6, 2. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Scheffelstraße 60**, **Teleph. 1626**.

2 Zimmer, jedes mit separatem Eingang, keine Küche, an ruhige Leute zu vermieten: **Karl-Friedrichstraße 26** (**Rondellplatz**). Zu erfragen **Kriegstraße 30** im Laden.

Humboldtstraße 16 ist im 4. St. eine frendl. geräumige 2 Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Neonstraße 17**, parterre.

Sofienstraße 56 sind im **Hinterhaus** einige Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im **Vorderhaus**, 2. St., zu erfragen.

Bahnhofstraße 34, **Seitenbau**, sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Zu erfragen **Romads-Anlage 1**, 3. Stock.

Zu vermieten auf sofort oder später:
Kriegstraße 36, **Seitenbau**, 5. Stock, eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör;
Bähringerstraße 2, 2. Stock, eine 2 Zimmerwohnung und Zubehör;
Baldhornstraße 49, 1. Stock, **Hinterhaus**, eine 2 Zimmerwohnung und Zubehör;
Baldhornstraße 49, 4. Stock, **Hinterhaus**, eine 2 Zimmerwohnung und Zubehör;
Baldhornstraße 49, 3. Stock, **Seitenbau**, eine 2 Zimmerwohnung und Zubehör;

auf 1. Juli:
Werderstraße 21, **Seitenbau**, 2. Stock, eine 1 Zimmerwohnung und Küche;
Schwanenstraße 36, 1. Stock, eine 1 Zimmerwohnung und Küche.
Näheres im Bureau der **Brauerei Hoepfner**, **Karl-Wilhelmstr. 50**.

Wohnung

im **Seitenbau**, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Marienstraße 21**, **Laden**.

Zür alleinlebende Personen oder Bureau passend
kleine 2 Zimmer-Wohnung mit Küche auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Herrnstraße 88** im **Friedrich-Geschäft**.

2 Zimmer

und Küche (Seitenbau) an ruhige geordnete Leute per sofort oder später zu vermieten. Näheres Waldhornstr. 33 im 3. Stod.

Waldhornstr. 33 (Ede Seitenstr.) ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, große Küche, Kammer etc. auf 1. August an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im 5. Stod rechts, zwischen 12 und 1 Uhr.

Waldhornstr. 38 ist eine 2 Zimmerwohnung im Seitenbau, 2. Stod, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

Wilhelmstr. 13, Seitenbau, 4. Stod, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Krossstr. 23 im Büro **Billing & Joller, A.-G.**

Rüppurr.
Kleiststr. 10, 3. Stod, ist eine 2 Zimmerwohnung auf Juli oder August zu vermieten. Näheres parterre.

Mansarden-Wohnung

bestehend aus 1 Zimmer, 1 Küche und Keller, ist **Durlacher Allee 9**, 5. Stod, per 1. Juli zu vermieten.

1 Zimmer-Wohnung

(Mansarde) mit Zubehör ist auf 1. Juli an ruhige Mieter zu vermieten. (Preis 160 M.) Näheres Kurvenstr. 23 (Bureau).

Zu vermieten

per 1. Juli:
Steinstraße 7, Seitenbau, 4. Stod, 1 Zimmer mit Küche und Keller. Ausk. mit Vorberhaus im Laden.

Leffingstraße 51, 2. Stod links, 3 Zimmer mit Küche und Keller. Näheres Brauerei Heinrich Fels, Kriegstraße 115.

Läden und Lokale

Kleiner Laden

für Zigarrengeschäft, 1 Zimmer, nahe der Kaiser-Allee, zu vermieten. Zu erfragen Leffingstraße 1, parterre.

Friedrichsplatz 11

ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst großem Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für **Bureauzwecke**. Näheres bei **Ludwig Weill**, Friedrichsplatz 11.

Moderner Laden

(seitlich gut gehendes Zigarrengeschäft) mit anschließendem Kontor auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. Kreuzstr. 18, 2. St.

Zu vermieten

Laden mit Wohnung per 1. Juli, 2, 3 und 4 Zimmerwohnungen in guter Lage per 1. Juli. Anzusehen von 10 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr. Näheres Edeheimstraße 7, 3. St.

Eckladen

mit 2 Schaufenstern, in Hauptverkehrsstraße, **Ede Gutsch- und Karlstraße**, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Eigentümer **J. Juller**, Durlacher Allee 9, 4. Stod.

Laden

mit 2 Schaufenstern u. anschließend. Zimmer in zentraler Lage, **Ede Wald- u. Amalienstraße**, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25 a, 4. Stod.

Kaiserstraße 187

ist eine geräumige, belle **Werkstätte**, auch als **Lagerraum** geeignet, sehr billig **per sofort zu vermieten**. Näheres Adlerstr. 24 II.

Atelier.

Sehr großes Maleratelier mit Nebenraum und Keller, am Kaiserplatz, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Belfortstraße 12, parterre.

Laden in bester Geschäftslage

mit anstößender Wohnung **per 1. Oktober** zu vermieten. In den Räumlichkeiten wurde über 20 Jahre das **Kleidermacher-Geschäft** von Herrn **Julius Mack** betrieben. Die Räume eignen sich für jeden Geschäftsbetrieb, auch für **Bureau**, und ich bin bereit, dieselben im Einvernehmen mit dem Mieter modern herrichten zu lassen. Durch Hinzunahme eines nebenan liegenden Ladens wäre ferner die Möglichkeit gegeben, ein geräumiges und besonders schönes Lokal zu schaffen. Näheres Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung.

Bureau,

bestehend aus zwei großen Zimmern, eine Treppe hoch, nach der Straße gehend, per sofort oder später zu vermieten. **L. Wohlschlegel** Kaiserstraße 173.

Bureau oder Geschäftsräume zu vermieten.

Essenweinstraße 25 ist der 1. Stod als Bureau oder als sonstige Geschäftsräume auf sogleich od. später zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 65 auf dem Kontor.

Schöne, helle Werkstätte,

auch als **Magazin**, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten: **Amalienstr. 24**.

Werkstatt zu vermieten.

Schönenstraße 42 ist sofort oder später eine kleine Werkstatt zu vermieten. Näheres im Laden.

Werkstatt

Gottesackerstraße 33 ist eine schöne per sofort oder später zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

Schuhmacherwerkstätte

an der Straße, mit Zimmer zu vermieten: **Leffingstraße 1**, parterre.

2 große, helle Räume

mit Hof, für **Werkstätte, Lager** etc. geeignet, per sofort oder später zu vermieten in **Sternbergstraße 8**.

Maler-Atelier

sofort zu vermieten: **Bismarckstraße 41 I**.

Lagerplatz.

Degenfeldstraße ist ein ca. 700 qm großer eingetragener Lagerplatz per 1. Juli 1911 zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

Automobil-

Raum oder Wagenremise, Lager- raum, Stallung, Werkstätte für ruh. Geschäft, einzeln od. zusammen, zu vermieten: **Nowadsanlage 11**, pl.

Stallung.

In der Nähe des Bahnhofs ist eine **Stallung** nebst **Remise** sofort preiswert zu vermieten. Offerten unter Nr. 4796 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stallung

mit Wagenremise, Buchbindezimmer und Heuspeicher per sofort oder später in der **Yorkstraße** zu vermieten. Näheres **Yorkstraße 13 a**, 2. Stod.

Zimmer

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert (sep. Eing.), in gut. ruh. Lage sofort oder später zu vermieten **Leffingstraße 72**, 2 Treppen.

Gut möbliertes Zimmer

sofort oder später zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 8 Uhr: **Augustastraße 8**, parterre.

Großes, schön möbl. Zimmer

an besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten: **Academiestraße 24 III**.

Friedenstraße 20

ist ein schönes, gut möbliertes, 2stübriges Parterrezimmer an soliden Herrn zu vermieten.

Haus Köchlin
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

Neu aufgenommen:
Holzwaren und Borstenwaren
für Küche und Haushalt
grosse Auswahl nur prima Qualität.

Gut möbliertes Zimmer

per sofort zu vermieten: **Hirschstr. 31**, eine Treppe.

Zu vermieten.

Ein großes, unmöbliertes Zimmer mit **II. Vorraum, Automatenkasten** etc. **Goethestraße 25** für alleinstehende Dame oder Herrn sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten.

Zwei große, unmöblierte Zimmer **Academiestraße 28** per sofort oder später zu vermieten. Dieselben eignen sich auch als **Büro** etc. Näheres **Academiestraße 28 im Baubüro**.

Zwei große, schöne Zimmer

in ruhigem, feinem Hause, ohne **Wasserris**, auf sogleich zu vermieten: **Gartenstraße 52**, parterre.

Gut möbliertes Mansardenzimmer

ist zu vermieten. Näheres **Belfortstraße 13**, 1. Stod.

Möbliertes Zimmer

im 5. Stod zu vermieten. Näheres **Rudolfstraße 1** im 3. Stod rechts.

Ein gut möbliertes Zimmer

ist zu vermieten: **Draisstraße 21**, **Ede Yorkstraße**, parterre.

Zwei unmöblierte Mansardenzimmer

einzeln oder zusammen, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Academiestraße 29**, parterre.

Ein großes, schön möbliertes Zimmer

ist an einen besseren Herrn auf sogleich zu vermieten. Zu erfragen **Academiestraße 27**, 2 Treppen.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten, event. mit **Klavierbenützung**: **Aberstraße 43** im 4. Stod.

Miet-Gesuche

Wohnungen
Per 1. Oktober wird eine schöne 4 Zimmerwohnung gesucht für 2 Personen. Wert: ob. Südwest, 3 St. bevorzugt. Off. mit Preis unt. Nr. 4856 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

4-5 Zimmerwohnung

entw. mit Bad und möglichst Nähe der **Hirschstraße**, per 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. unt. Nr. 4831 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

4-5 Zimmerwohnung

mit Bad in der Nähe der **Post- u. Kriegstraße**, in der Nähe der **Karlstraße** nicht ausgeschlossen - wird von kleiner Familie, 2 Personen, für 1. Oktober gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 4786 an das Kont. des Tagbl. erb.

Gesucht auf 1. Oktober fünfzimmerwohnung

im westlichen Stadtteil. Offerten unter Nr. 4865 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Beamtin sucht größere 2 Zimmer- oder kleinere 3 Zimmerwohnung

mit Zubehör auf 1. Juli (Weststadt oder Südweststadt bevorzugt). Offerten unter Nr. 4861 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Läden und Lokale

Schloßerei-Werkstatt zu mieten

sofort nur mit Preisangabe unter Nr. 4859 an das Kont. des Tagbl. erb.

Lagerraum,

freuden, für Eisenblech, Gegend **Mühlburgertor - Helfenstr.** zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 4833 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien

Darlehen

an solch. Leute in jeder Höhe sowie **Hypothekengelder** beschafft schnellstens. Offerten unter Nr. 4862 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

10000-11000 Mkt.

werden auf 2. Hypothek für ein 4 Zimmerhaus, nach Wunsch auch **Büro**, gesucht. Offerten unter Nr. 4861 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

4000 Mark

werden auf ein neues Haus als **II. Hypothek** gesucht. Offerten unter Nr. 4846 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

10000 bis 12000 Mark

werden auf ein Haus in der **Moltkestraße** als **II. Hypothek** gesucht. Offert. unter Nr. 4845 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

10000-12000 Mark

auf sehr gute **II. Hypothek** gesucht. Offerten unter Nr. 4728 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

100 Mark

zu leihen gesucht gegen sehr gute Sicherheit nur vom Selbstgeber. Monatliche Rückzahlung nebst Zins. Offerten unter Nr. 4855 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

II. Hypothek.

3000 bis 4000 Mkt. werden von pünktlichem Anzahler als **II. Hypothek** auf ein Haus sofort oder später anzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 4854 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

9000 Mark,

2. Hypothek, auf gutes Objekt per 1. Juli gesucht. Offerten unt. Nr. 4827 an das Kontor des Tagbl. erb.

10000 Mark,

2. Hypothek, auf gutes Objekt per 1. Juli gesucht. Offerten unt. Nr. 4830 an das Kontor des Tagbl. erb.

7000 Mark,

2. Hypothek, auf gutes Objekt per 1. Juli gesucht. Offerten unt. Nr. 4824 an das Kontor des Tagbl. erb.

5000 Mark

II. Hypothek, innerhalb 75% der Schätzung, auf ein in der **Altstadt** gelegenes Objekt werden gesucht. Off. unter Nr. 4806 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wer kann einem Arbeiter in guter Stellung ein Darlehen von 250 bis 300 Mark

gegen monatl. Rückzahlung und gute Sicherheit geben? Offerten unter Nr. 4863 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Mädchen gesucht, jüngeres, williges für häusliche Arbeiten in kleine Wirtschaft nach **Frankfurt a. M.** Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Zur Begleitung

einer Herrschaft in die Schweiz wird für etwa 4 Monate ein braves Mädchen gesucht, welches bürgerlich Kochen kann u. die Zimmerarbeit versteht. Eintritt am 15. Juni. Zu erfragen bei **Frau Otto Waring**, **Kriegstr. 51**.

Mädchen gesucht

auf 15. Juni oder 1. Juli, das Kochen kann. Gute Behandlung und hoher Lohn. Näheres von 4 Uhr an **Kriegstraße 146**, 1. Stod.

Jüngeres, fleißiges Mädchen,

wonöglich vom Lande, gesucht: **Klauspredichstraße 13**, parterre.

Mädchen,

flüchtiges, das selbständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf 15. Juni oder später gesucht. Lohn 28-30 M. **Frau Rechtsanwält. Dr. Lorenz**, **Waldhornstraße 25 II**.

Ein fleißiges Dienstmädchen

fürs Silber bei sehr gutem Lohn sofort gesucht im **Hotel Erbyrinz**.

Mädchen,

selbständig, fleißig und ehrlich, für die verschiedenen Hausarbeiten gesucht: **Kronenstraße 49** im 3. Stod.

Gesucht

eine reindleiche Monatsfrau für 2 Stunden des Vormittags und 1 Stunde des Nachmittags bei einer besseren kleineren Familie. Unter Umständen auch ein jüngeres Mädchen zur Erlernung des Haushaltens. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Gebildetes Mädchen

für sofort zu 6 jährigem Jungen gesucht. Leichte Stelle. Vorzustellen von 8 bis 3 Uhr **Friedenstraße 22** im 2. Stod.

Generalvertretung für Karlsruhe

mit kleinem Lager vergrößert erste Firma an solventen Herrn, der **Mkt. 500.-** Sicherheit leisten kann.

Gute, reelle Existenz

da konkurrenzl. bei Behörden und Weltfirmen bereits eingeführt. Patentamtlich. Bedarfsartikel. Offert. unter **Sch. S. 617** an **Rud. Mosse**, **Schöneberg**, **Hauptstr. 155**.

Angenehme, mit 150% rentable Fabrikation

Spielend leichte Fabrikation eines seit langer Zeit für Wirtschaft und Haushalt gesuchten billigen und hübschen Massenartikels (**D.R.-Patent**) wird überall distriktweise kostenlos eingerichtet und kleineres Kapital zum Anfangsgeschäft und Vertrieb dazu übergeben. Garantie resp. Sicherheit für 500 bis 1000 Mkt. Bedingung. Fachkenntnisse und größere Räumlichkeiten nicht nötig, da nur Zusammenetzen des Artikels. Nebengeschäft kann evtl. dabei bestehen. Ausführ. Offerten unt. Nr. 4838 an das Kontor des Tagbl. erb.

Dienstmädchen gesucht.

Gesucht auf 1. Juli oder früher braves junges Mädchen vom Lande für die Hausarbeiten: **Kurvenstraße 21** im 3. Stod.

Männlich

Weltfirma

sucht

am hiesig. Platz bef. u. gewandt. Herrn, ist bereit, dens. in seinen Dienst zu übernehmen, bezw. zur Gründung selbständ. Geschäftsstelle mit Kapitalen an Hand zu gehen. **Sichere Infratib. Stellung.** Gehalt. Herr, welcher für Versicherung Interesse hat und leichte Auffassung besitzt, reiche Offerte unter **S. J. 24** an **Haasenstein & Vogler A.-G.**, **Pforzheim** ein.

Tüchtige Reisende

auf **Provision** und **Lagespiefen** sofort gesucht. **Südb. Vertr.-Ges.** **Vorzustellen** **Kaiser-Allee 78**.

Suche für meine Großhandlung

noch einige tüchtige **Provisions-Reisende** zum Besuche von Behörden, Fabriken, Mühlen, Baugebüden, Handwerken, Kommuveremen, Landwirten, Spezialehändlern, Wirtschaften, Privatenc. Geben- schützern, Beamten oder Fräulein als Stellvertreter auf **Büro**. Für energ. und fähigen Reisende, welche bisher auf der Reise tätig waren, wollen sich vorstellen und Offerten mit Zeugnissen einreichen an die

Süddeutsche Bezugsquelle

für **Behörden, Industrie u. Landwirtschaft** **Karlstraße i. B.**

Karl Bug,

Nowads-Anlage 11.

Tüchtige Blechner und

Zustaltentre

gesucht: **Scheffelstraße 60**.

Suche zum sofortigen

Eintritt: **Küchenchef, junge Köche, Oberkellner, Restaurations- und Cafékellner, Hotelhausdiener, Duffetfräulein, Hotelzimmermädchen, Weißzeugmädchen und Küchenmädchen. Josef Wolfarth, Steinstraße 19, gewerbemäßiger Stellenvermittler.**

Schloßerlehrling

kann sofort eintreten. Offerten unter Nr. 4860 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Solides, tüchtiges Mädchen, perfekt in der besseren Küche, gewandt in allen Teilen des Haushalts, sucht tagsüber Stellung. Gehl. Off. u. Nr. 4805 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

Junge bessere Beamtin-Witwe

sucht eine **Stellungs- oder sonst ähnliche** Stellung zu übernehmen. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 4812 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Älteres, unabhängiges Mädchen,

welches kochen kann, sucht tagsüber Beschäftigung in einer Haushaltung; würde auch leichte Krankenpflege übernehmen. Offerten unter Nr. 4847 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Empfehle mich

im **Walden, Bügeln** und als **Servierfräulein** etc. Näh. **Jafanensstraße 3** im 1. Stod.

Der beste und gesündeste

Sport für Jung und Alt ist und bleibt das **Schwimmen**, wovon man sich täglich im **Friedrichsbad** überzeugen kann.

1 Karte 10 Karten

Mk. -40 Mk. 3.-
100 Karten
Mk. 30.-

Im Lebensbedürfnisverein

einzeln zu 30 Pfg. Das **Sonnenbad** steht mit der **Schwimmhalle** in Verbindung.

Schreibmaschinenarbeit

übernimmt **billig und prompt**. Offerten unter Nr. 4804 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kleidermacherin

sucht **Kundenbänke**, macht auch **Kinderkleider**, **Knabenmäntel** und **Näharbeiten** jeder Art außer dem **Haute** bei billiger Berechnung: **Nowads-Anlage 17** im 4. Stod.

Männlich

Verloren u. gefunden.

Verloren

Breitwand zwischen **Kronen- und Durlacher Allee** ein kleines Paket, enthaltend ein Paar neue, feinstollene gestreifte Strümpfe und eine **Edelstahl- sowie Brillengläse** stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 4864 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verheirateter Mann

sucht **schäftliche**, auch werden **landwirtschaftliche** Arbeiten angenommen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Unterricht

Zuschnidekurse